

ML.203**Fritz Heinemanns Hand- und Arbeitsexemplar von Immanuel Kants Kritik der reinen Vernunft**
Buch

Druck: Halle 1899, Anmerkungen: Fritz Heinemann, ca. 1910-1960.

Papier, gedruckt, handschriftliche Anmerkungen;
geschlossen: ca. 20 x 14 x 7 cm

Zugangsnummer: Z.2023061

Zugangsdatum: 2023-12-12

Art des Zugangs: Ankauf
(Ketterer Kunst)

Kurzbeschreibung: Fritz Heinemanns Hand- und Arbeitsexemplar von Immanuel Kants Kritik der reinen Vernunft. Herausgegeben von Dr. Karl Vorländer. Mit dem Bilde Immanuel Kants [Holzstich von C. Laufer]. Halle a. d. S., Verlag von Otto Hendel, [1899].

Fritz Heinemann (Lüneburg 1889 - Oxford 1970) legte 1912 in Marburg die Dissertationsschrift "Der Aufbau von Kants Kritik der reinen Vernunft und das Problem der Zeit" vor.

Das vorliegende Buch ist sein Hand- und Arbeitsexemplar, das die intensive Beschäftigung Heinemanns mit Kants Werk belegt. Es enthält zahlreiche Randbemerkungen im Text sowie auf eingelegten und durchschossenen Blättern, teilweise auch in englischer Sprache. Besitzervermerk "Fritz Heinemann".

Der von Husserl beeinflusste Heinemann prägte den Begriff der Existenzphilosophie und war gleichzeitig einer ihrer schärfsten Kritiker.

Fritz Heinemann war der Sohn des Lüneburger Juristen Robert Heinemann und der Enkel von Marcus Heinemann. Er verlor 1933 aufgrund des nationalsozialistischen „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ seine Lehrbefugnis an der Frankfurter Universität und emigrierte 1937 nach Oxford. Die Stadt Lüneburg ehrte ihn postum 1985 mit der Benennung des Lesesaals der Ratsbibliothek mit seinem Namen.

SW: Jüdische Familien Lüneburgs, NS-Zeit

Bemerkungen:

Ulfert Tschirner, 13.12.2023

